

INHALTSVERZEICHNIS

Abkürzungen	v
Literaturverzeichnis	ix
Einführung	1
Teil I. Internationales Vertragsrecht	4
Kapitel I. Die kollisionsrechtliche Anknüpfung von Schuldverträgen	4
A. Rechtswahl	5
I. Grundlage der Rechtswahl: Parteiautonomie	5
1. Begriff	5
2. Entwicklung	6
3. Rechtswahlvereinbarung	14
II. Die ausdrückliche Rechtswahl	17
III. Die stillschweigende Rechtswahl	21
1. Allgemeines	21
2. Tatbestandsmerkmale für eine still- schweigende Rechtswahl	25
a) Deutschland	25
b) Korea	27
3. Parteiverhalten im Prozeß	30
IV. Die teilweise Rechtswahl	40
1. Allgemeines	40
2. Deutschland	40
3. Korea	42
V. Voraussetzungen für die gültige Rechtswahl	44
1. Problematik	44
2. Das Vorliegen eines internationalen Vertrages	46
3. Der sachliche Zusammenhang der gewählten Rechtsordnung mit dem Vertrag	52
4. Die Gültigkeit des Verweisungsvertrages	53
VI. Die Grenzen der Rechtswahl	58
1. Problematik	58
2. Deutschland	59
a) Art. 34 EGBGB	59
b) Ausländische zwingende Normen	60
c) Art. 29 und Art. 30 EGBGB	73

3. Korea	75
a) Ausschluß der Parteiautonomie bei bestimmten Vertragstypen?	75
b) Inländisches zwingendes Recht	80
c) Ausländisches zwingendes Recht	82
4. ordre public	85
VII. Ein Problem im Zusammenhang mit dem Anwendungsbereich des § 9 KIPR	87
1. Problematik	87
2. Meinungen im Schrifttum	88
3. Rechtsprechung	89
VIII. Nachträgliche Rechtswahl	90
B. Anknüpfung beim Fehlen einer Rechtswahl	93
I. Deutschland	93
1. Art. 28 EGBGB	93
2. Art. 29 Abs. 2 und Art. 30 Abs. 2 EGBGB	97
II. Korea	98
1. § 9 S. 2 KIPR	98
2. Lehrmeinungen	99
3. Rechtsprechung	103
C. Renvoi	105
I. Deutschland	105
II. Korea	107
Kapitel II. Einige Probleme im Zusammenhang mit dem Geltungsbereich des Vertragsstatutes	109
A. Einleitung	109
B. Das Zustandekommen des Vertrages	111
I. Deutschland: Art. 31 EGBGB	111
1. Grundsatz	111
2. Ausnahme	113
II. Korea	114
1. Allgemeines	114
2. Überblick des koreanischen AGB-Gesetzes	116
C. Die Form des Vertrages	120
I. Allgemeines	120
II. Qualifikation	121
III. Grundsatz der Formanknüpfung	125
1. Alternativität	125

2. Ortsrecht	126
a) Feststellung	126
b) Ortsrecht und Gesetzesumgehung	130
IV. Ausschluß einer der beiden Form	131
V. Ausnahme von der alternativen Anknüpfung	134
1. Allgemeines	134
2. Deutschland	134
3. Korea	135
VI. Folgen des Formverstößes	137
1. Deutschland	137
2. Korea	140
VII. Gleichwertigkeitsproblem	140
1. Begriff und Abgrenzung	140
2. Deutschland	142
3. Korea	145
D. Vollmacht	148
I. Allgemeines	148
II. Anknüpfung der Vollmacht	149
1. Deutschland	150
2. Korea	152
III. Reichweite des Vollmachtsstatutes	155
1. Deutschland	155
2. Korea	156
E. Gerichtsstandsvereinbarung und Schiedsvereinbarung	158
I. Allgemeines	158
II. Deutschland	159
1. Gerichtsstandsvereinbarung	160
2. Schiedsvereinbarung	163
III. Korea	165
1. Gerichtsstandsvereinbarung	165
2. Schiedsvereinbarung	169
Teil II. Anerkennung und Vollstreckbarerklärung ausländischer gerichtlicher Entscheidungen in der Republik Korea	172
A. Einführung	172
B. Rechtsgrundlage	173
C. Allgemeines bei der Anerkennung und	

Vollstreckbarerklärung	175
I. Anerkennung	175
1. Das Prinzip der automatischen Anerkennung	175
2. Prüfung der Voraussetzungen	175
II. Vollstreckbarerklärung	176
1. Erfordernis der Vollstreckbarerklärung	176
2. Verbot der sachlichen Nachprüfung	176
D. Voraussetzungen für die Anerkennung und Vollstreckbarerklärung	178
I. Anerkennung	178
1. Zivil- oder Handelssachen	178
2. Rechtskräftiges Urteil eines ausländischen Gerichts	178
3. Gerichtsbarkeit und internationale Zuständigkeit	180
4. Ordentliche Zustellung der prozeßein- leitenden Ladung oder Verfügung; Einlassung	184
5. Ordre public-Klausel	185
6. Gegenseitigkeit	188
II. Vollstreckbarerklärung	190
E. Schlußfolgerung: Gegenseitigkeit zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Korea	191
I. Erfordernisse der Anerkennung	191
II. Verfahren der Anerkennung	192
III. Prüfungsmaßstab der Gegenseitigkeit	192
IV. Schlußfolgerung	193
Anhang: Text des koreanischen IPR-Gesetzes	194